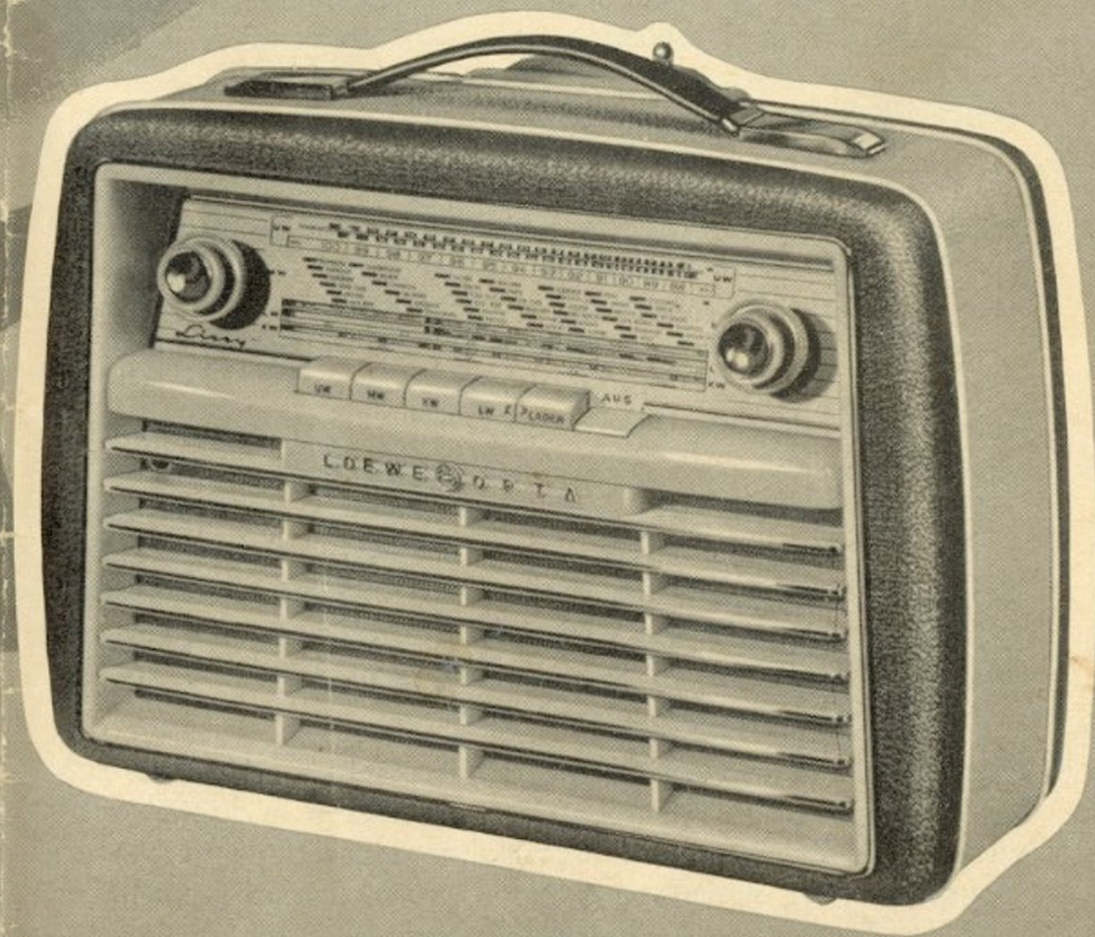


LOEWE OPTA



Lissy



BEDIENUNGSANLEITUNG

Koffersuper „Lissy“ Type 3940

Ihr Koffersuper „Lissy“ erfüllt einen Doppelzweck. Er wird Ihnen als Batterieempfänger bei Ihren Ausflügen ins Freie ebenso Freude bereiten, wie in der Wohnung, wo Sie ihn an das Wechselstromnetz anschließen können.

Netzbetrieb

Wollen Sie den Koffersuper am Lichtnetz betreiben, so überzeugen Sie sich bitte *z u v o r*, welche Stromart und Spannung das Netz führt. Beide Angaben sind auf dem Zähler vermerkt. Der Empfänger darf nur an ein Wechselstromnetz angeschlossen werden. Er ist von Fabrik aus auf die am häufigsten anzutreffende Netzspannung von 220 Volt geschaltet. Bei 240, 150, 130 oder 110 Volt ist eine Umschaltung am Spannungswähler vorzunehmen, den Sie nach Aufklappen der Rückwand bequem erreichen (siehe Bild). Der runde Innenteil wird mittels Schraubenzieher oder einer kleinen Münze etwas hineingedrückt und gleichzeitig so gedreht, daß der Pfeil auf die richtige Spannungsangabe hinweist. Zeigt der Pfeil auf den Schlitz, so läßt sich der Mittelteil herausnehmen und die dahinter befindliche Röhrensicherung (80 mA, träge) auswechseln.

Zur Inbetriebnahme des Gerätes am Lichtnetz brauchen Sie nunmehr lediglich den Doppelstecker aus seinem Buchsenpaar zu ziehen, die Zuleitung von dem Halter abzuwickeln und in die Aussparung der Rückwand einlegen, die Rückwand zu schließen und den Stecker in die Lichtsteckdose einzuführen.

Batteriebetrieb

Bei Batteriebetrieb muß sich der Doppelstecker (Netzstecker) **unbedingt in dem ihm zugeordneten Buchsenpaar im Innern des Gerätes befinden. Andernfalls ist kein Empfang möglich.** Natürlich soll auch die Steckerleitung wieder auf der Rolle gewickelt sein und diese sich am richtigen Platz befinden (siehe Bild).

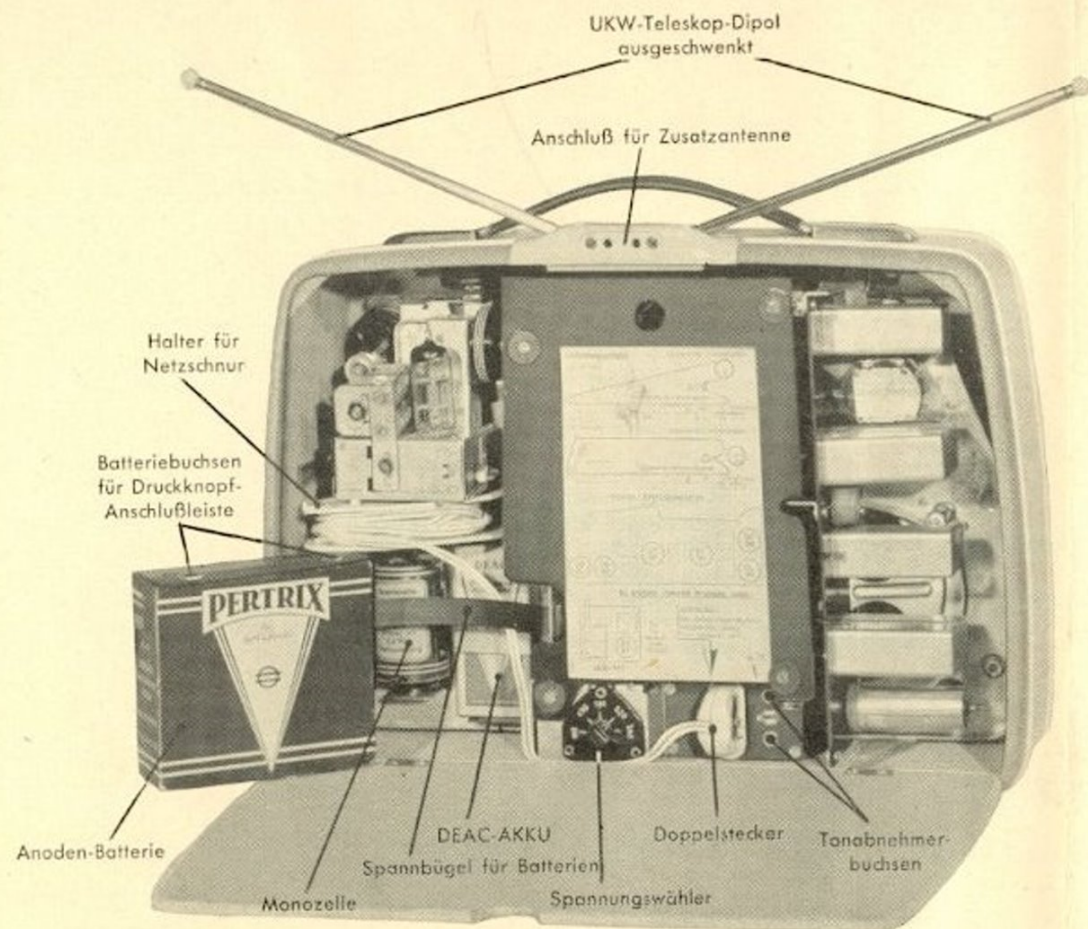
Als Anodenstromquelle dient eine Batterie von 90 Volt mit den ungefähren Abmessungen von 94 x 33 x 94 mm.

Sie ersehen durch Vergleich der Abbildung mit dem geöffneten Gerät, wie die Batterien unterzubringen und anzuschließen sind. Auf die Anodenbatterie wird — noch außerhalb des Gehäuses — die unverwechselbare Druckknopf-Anschlußleiste gesteckt, welche im Gehäuse an der linken Seitenwand in einer Gummischlaufe untergebracht ist. Die Erstbestückung nimmt zweckmäßig Ihr Fachhändler vor.

Die Heizstromquelle (DEAC-Sammler) ist fest eingebaut (siehe Abschnitt „Ladevorgang“).

Eine zusätzliche Bestückung mit einer Monozelle 1,5 V ist empfehlenswert, wenn während eines längeren Zeitraumes der DEAC-Sammler nicht aufgeladen werden kann.

Achtung! Zum Schutze Ihres Gerätes müssen verbrauchte Trockenbatterien sofort herausgenommen werden. Die Herausnahme empfiehlt sich auch für betriebsfähige Batterien, wenn das Gerät längere Zeit nicht für Batteriebetrieb benutzt wird.



Ladevorgang

Zum Laden führt man den Netzstecker in die Steckdose und drückt die Ladetaste. Der Ladevorgang dauert bei völlig entladnem Akku etwa 15 Stunden, bei weniger entladnem Akku entsprechend geringere Zeit. Die genaue Einhaltung der angegebenen Ladedauer ist nicht unbedingt erforderlich, jedoch sollte die doppelte Ladezeit nicht wesentlich überschritten werden. Kürzere Ladezeit hat bei Batteriebetrieb lediglich eine entsprechend frühere Entladung zur Folge.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, daß auch während des Empfanges (Netzbetrieb) eine — wenn auch schwache — Ladung des DEAC-Akkus stattfindet. Darüber hinaus wird im Ladebetrieb die Anodenbatterie regeneriert, womit deren Betriebsstundenzahl beträchtlich zunimmt.

Es besteht auch die Möglichkeit, **das Gerät über die Autobatterie zu betreiben**. Die Verbindung erfolgt dabei durch ein Spezialkabel, das einerseits in die Anschlußbuchse für Autobatterie (siehe rechte Abbildung), andererseits z. B. in die Buchse des Zigarrenanzünders am Armaturenbrett gesteckt wird. Das Spezialkabel ist durch den Fachhandel zu beziehen. **Zum Laden des DEAC-Akkus aus der Autobatterie wird** — wie beim Netzbetrieb — **die Lade-Taste gedrückt**.

Bedienung:

Ein- und Ausschalten des Gerätes

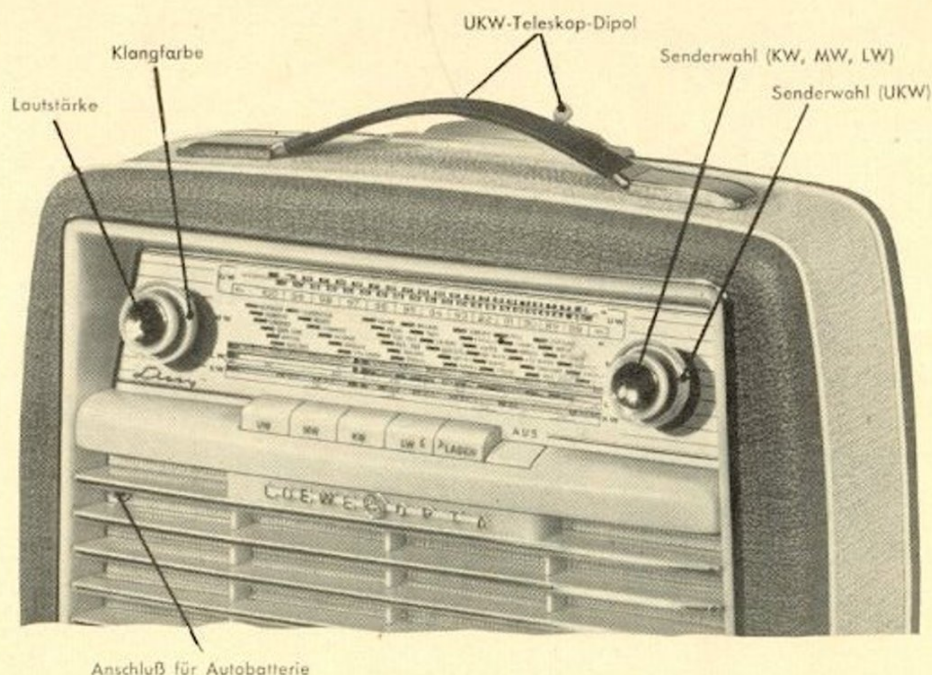
Durch Druck auf die gewünschte Wellenbereichstaste schaltet sich das Gerät automatisch ein. Die Ausschaltung erfolgt durch Niederdrücken der rot gekennzeichneten Aus-Taste.

Achtung: Gerät ist eingeschaltet, wenn roter Tastenstrich sichtbar!

Wellenumschaltung

Die Umschaltung von einem Wellenbereich auf den anderen geschieht mittels der Tastatur. Sie drücken einfach auf die Taste, auf welcher der gewünschte Wellenbereich angegeben ist:

UW	=	Ultrakurzwellen	von	87	...	100	MHz
KW	=	Kurzwellen		5,8	...	14	MHz / 22 ... 52 Meter
MW	=	Mittelwellen		510	...	1640	kHz
LW	=	Langwellen		145	...	360	kHz



Stationswähler

Die Abstimmung des Gerätes auf einen Sender des KW-, MW- oder LW-Bereiches wird mit dem rechten vorderen Knopf vorgenommen; UKW-Sender stellen Sie mit dem rechten hinteren Knopf ein. Diese Doppelknopf-Abstimmung bietet Ihnen die Möglichkeit, je einen Sender mit dem vorderen und hinteren Knopf fest einzustellen und dann lediglich durch entsprechenden Tastendruck sofort zu empfangen.

Lautstärke- und Klangfarbe-Regelung

Die gewünschte Lautstärke stellen Sie am linken vorderen Knopf ein, die Klangfarbe (dunkle oder helle Wiedergabe) am linken hinteren Knopf.

Antennen:

Ferritantenne

Für den Mittel- und Langwellenempfang besitzt Ihr Koffersuper eine eingebaute Ferritantenne, durch deren Richtwirkung sich auch störende Sender ausblenden lassen. Sollten sich zwei Stationen überlagern oder sollte der Empfang durch Pfeiftöne oder andere Störungen beeinträchtigt werden, so können Sie meist durch Drehen des Gerätes eine wesentliche Verbesserung des Empfanges erzielen.

UKW-Teleskop-Dipol

Die hinter dem Tragriff angeordnete Dipol-Antenne ist für den Transport des Gerätes einschiebbar. Zum UKW-Empfang sind die Antennenstäbe auf die volle Länge auszuziehen und seitwärts zu schwenken. In dieser Stellung der Stäbe hat die Dipol-Antenne die größte Wirksamkeit, gegebenenfalls ist dabei das Gerät etwas zu drehen (Richtwirkung). Bei stark einfallenden Sendern brauchen Sie oft nur einen Stab auszuziehen. Dieser kann dann auch in senkrechter Stellung guten Empfang bringen. Die Dipol-Antenne erlaubt auch den Kurzwellenempfang und kann als Zusatzantenne für den Mittel- u. Langwellenempfang verwendet werden.

Außenantenne

Zur Verbesserung der Empfangsleistung lassen sich an die im Sockel des Teleskop-Dipols befindlichen Buchsen Außenantennen anschließen.

Anschluß eines Tonabnehmers

Nach Öffnen der Rückwand sind auch die Anschlußbuchsen für einen „Tonabnehmer“ zugänglich. Hierfür kann jedes VDE-gemäße Phonogerät verwendet werden. Zum Abspielen der Platten drücken Sie bitte auf die **Lade- und LW-Taste zugleich**.

Technische Daten

7 Röhren: DF 97, DF 96, DK 96, DF 96, DAF 96, DL 96.

1 Trockengleichrichter kombiniert, E 150 C 30 + E 15 C 250

11 FM-Kreise, 7 AM-Kreise.

4 Wellenbereiche: UKW 87 ... 100 MHz (3,00 ... 3,45 m)

KW 5,8 ... 14 MHz (22 ... 52 m)

MW 510 ... 1640 kHz (183 ... 588 m)

LW 145 ... 360 kHz (835 ... 2070 m)

HF-Demodulation: KW, MW, LW durch Diode.

UKW durch Ratio-Detektor.

Zwischenfrequenzen: AM = 460 kHz, FM = 10,7 MHz.

Schwundregelung: auf drei Stufen wirksam.

Klangregler: Höhen kontinuierlich regelbar.

Lautsprecher: Hochleistungssystem, perm.-dyn., oval, 180x105 mm.

Netzbetrieb: Wechselstrom 110, 130, 150, 220, 240 Volt.

Verbrauch bei 220 Volt . . . ca. 8 Watt.

Batteriebetrieb:

1 gasdichter DEAC-Stahl-Akku, 1,5 Volt, fest eingebaut.

1 Monozelle, 1,5 Volt, nach Bedarf, zur Verlängerung der Betriebsdauer.

1 Anodenbatterie 90 Volt (Abmessungen ca. 94 x 33 x 94 mm).

Sicherung: 80 mA, träge.

Antennen: Teleskop-Dipol für UKW und KW.

Ferritantenne für MW und LW.

Anschlußmöglichkeit: Außenantenne.

Gehäuse: aus Sperrholz, zweifarbig kunstlederbezogen.

Gewicht: ca. 4,8 kg (mit Batterien).

Abmessungen: Breite 33,3 cm, Höhe 26 cm, Tiefe 12 cm.

Änderungen vorbehalten!

Bei Rückfragen über Ihr Gerät bitte die Gerätenummer angeben.
Denken Sie auch daran, die für Ihren Koffersuper „LISSY“ ausgestellte Rundfunkgenehmigung mitzuführen, wenn er sie begleitet.

LOEWE OPTA

WERKE IN
BERLIN (WEST) — KRONACH (BAYERN) — DÜSSELDORF